

Gränichen, 19.07.2022

Sehr früher Erntebeginn der Tafeläpfel und Tafelbirnen im 2022

Im Vergleich zum Vorjahr war der Blütezeitpunkt 11 Tage früher und dann **das T-Stadium um 12 Tage früher**. Aufgrund der T-Stadien und der Berücksichtigung der Nachernteerhebungen der letzten Jahre errechnen wir die nachfolgenden mittleren Erntetermine.

Im Vergleich zum Vorjahr beginnt die Ernte 11 Tage früher. Die Erntetermine liegen somit 6 Tage früher als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (vergleichbar mit 2018 und 2014).

Die Blütezeit dauerte knappe zwei Wochen. Eher lange 28 Tage dauerte die Zeit von Vollblüte bis T-Stadium. Vergleichbar mit dem Durchschnitt der letzten Jahre war dieses Jahr auch die Zeitspanne von Ende Blüte bis T-Stadium (= Zellteilungsphase). Da nur während dieser Zeit das Calcium von den Früchten aufgenommen wird, muss bei anfälligen Sorten mit schwächerem Behang mit eher etwas geringerer Stippegefahr gerechnet werden. Dennoch entsprechende stippevorbeugende Massnahmen wie Calciumspritzungen und Entfernen der Langtriebe sind aber frühzeitig zu treffen.

In guten Lagen um 450 m.ü.M. ergeben sich folgende Prognosen für den Erntebeginn:

Sorte	Erntebeginn ab	Haupternte
Galmac	1. August	5. August
Gravensteiner	4. August	8. August
Summerred	6. August	10. August
Retina	9. August	13. August
Primrouge	13. August	17. August
Cox Orange	25. August	29. August
Rubinola	25. August	29. August
Elstar Elshof	26. August	30. August
Elstar (Standart)	31. August	4. September
Gala	1. September	5. September
Arlet	5. September	9. September
Rubens	7. September	11. September
Ladina	9. September	13. September
Diwa (Milwa)	10. September	14. September
Spartan	10. September	14. September
Jonagold	13. September	17. September
Boskoop	14. September	18. September
Florina	14. September	18. September
RubINETTE	14. September	18. September
Greenstar	17. September	21. September
Golden Del.	17. September	21. September
Mairac	19. September	23. September
Topaz	19. September	23. September
Ariwa	20. September	24. September
Glockenapfel	23. September	27. September
Idared	24. September	28. September
Kanzi	26. September	30. September
Pinova	26. September	30. September
Iduna	28. September	2. Oktober
Otava	28. September	2. Oktober
Maigold	1. Oktober	5. Oktober
Braeburn	10. Oktober	14. Oktober

Tafelbirnen	450 m.ü.M	500 m.ü.M
Williams	8. August	11. August
Conférence	25. August	28. August
Gute Luise	29. August	1. September
Packhams	30. August	2. September
Kaiser Alexander	1. September	4. September

Je nach Exposition (Nord- oder Südhang) verschieben sich die Erntetermine **pro 25 Höhenmeter um ungefähr 1 - 2 Tage.**

Die aufgeführten Pflücktermine sind Grössenordnungen! Unbedingt auch die Erfahrungswerte des eigenen Betriebes sowie die weiteren Erntekriterien wie: **Aufhellung der Grundfarbe, Anteil der Deckfarbe, Ausbildung der Kelchgrube, die Stiellöslichkeit und Ausbildung der Lentizellen** mitberücksichtigen.

Der Pflücktermin ist auch auf die Lager- bzw. Verkaufsart der Früchte (Frischkonsum, Kühllager, Kurz- oder Langzeitlagerung im CA, ULO, SmartFresh-Behandlung) abzustimmen. Also **mit dem Abnehmer frühzeitig Kontakt aufnehmen.**

Die aufgeführten Pflücktermine sind Richtwerte, die sowohl für die Planung der Ernte, als auch für die Vermarktung verwendet werden können. Vor allem die Abschlussbehandlungen gegen Lagerkrankheiten und Lagerschorf, im speziellen die letzte Behandlung 3 Wochen vor der Ernte, können mit den vorliegenden Ernteterminen geplant und entsprechend platziert werden.

Der definitive Pflücktermin bei den Lagerbirnen richtet sich nach dem Reife-Index. Dieser Erntetermin soll mit dem zuständigen Lagerhalter unbedingt abgesprochen werden.

Abschlussbehandlungen sind bei Lagersorten wichtig

Bei Lagersorten sind im August bis 3 Wochen vor der Ernte gegen **Lagerschorf und Lagerkrankheiten 2 - 3 Behandlungen mit Captan, Folpet (nicht bei Birnen) oder Flint, Tega, beide in Tankmischung mit Captan oder Moon Experience oder Bellis in Tankmischung mit Captan** auszubringen. Auch kann *Moon Privilege* als einziges mit 2 Wochen Wartefrist eingesetzt werden.

Flint, Tega in Tankmischung mit Captan nur einmal zur Abschlussbehandlung einsetzen. Flint, Tega bei Maigold nur bis Ende Juli einsetzen.

Bei Flint und Tega kein Zusatz von Netzmitteln, Blattdüngern, Calciumchlorid und Insektiziden.

Moon Experience ist mit 2 Behandlungen gegen Lagerkrankheiten bewilligt und zählt auch als SSH Behandlung. *Bellis* in Tankmischung mit *Captan* ist mit 2 Behandlungen gegen Lagerkrankheiten bewilligt und zählt auch als Strobilurin Behandlung. *Moon Privilege* ist mit max. 3 Behandlungen und 2 Wochen Wartefrist bewilligt.

Pro Parzelle und Jahr dürfen max. 4 Behandlungen mit Wirkstoffen aus den Gruppen der SSH, Strobilurine, und max. 3 Behandlungen mit Wirkstoffen aus der Gruppe der SDHA ausgebracht werden.

Wichtig ist die letzte Behandlung 3 Wochen vor der Ernte. **Diese Spritzung entsprechend den Ernteterminen platzieren.**

Um Spritzflecken zu vermindern: Netzmittel zusetzen, **nur trockene Bäume, auch keine taunassen, behandeln sowie Brühauwandmenge von 300 bis 500 Litern nicht überschreiten. Abschlussbehandlungen nicht mit Injektor-Düsen (ID-Düsen) durchführen, sondern auf feintropfige Standarddüsen (Hohlkegeldüsen) wechseln!**

Armcarb mit 0.3% (4.8 kg/ha) plus Schwefel 0.125 – 0.2 (2 – 3 kg/ha), hat Teilwirkung gegen Regenflecken-, Fliegen-schmutzkrankheit, Schorf, Lagerschorf, Mehltau, aber kaum gegen Gloeosporium. Im Bio-Obstbau wird der Einsatz alle zwei Wochen empfohlen und nach 20 mm Regen den Belag zu erneuern. Wartefrist 8 Tage vor der Ernte. Diese kurze Wartefrist ermöglicht den Einsatz auch im IP-Anbau zum Beispiel bei empfindlichen Sorten wie Pinova bis kurz vor der Ernte.

Für den Bekämpfungserfolg ist eine gute Benetzung der Früchte (500-600 l/ha) entscheidend.

Armcarb kann in gestressten Beständen und bei der Behandlung von reifen Früchten unter bestimmten Witterungsbedingungen (heisse Tage, Trockenheit) zu Lentizellenröte bei hellchaligen Sorten führen. Bäume mit tiefem Behang nicht

mit *Armicarb* behandeln. Deshalb empfiehlt die Firma Stähler eine Wartefrist von 3 Wochen für *Armicarb*. Allfällige Schäden werden von der Firma Stähler, bei nicht einhalten der empfohlenen Wartefrist von 3 Wochen, keine übernommen. Weitere Informationen siehe Technisches Informationsblatt: [Armicarb](#)

Saphire (*Fludioxonil*) 0.025 % (0.4 kg/ha), wirkt gegen Lagerkrankheiten inklusive *Gleosporium*, *Penicillium*, *Botrytis cinerea*, mit maximal 2 Anwendungen pro Jahr. Wartefrist 8 Tage.

Blossom Protect, ohne Buffer Protect, 0.09 % (1.5 kg/ha), hat Teilwirkung gegen Lagerkrankheiten mit Wartefrist 3 Tage.

Stippe

Bei stippeanfälligen Sorten mit Calciumbehandlungen frühzeitig beginnen, z.B. **Wuxal Suspension Ca, Stopit, Tip oder Calshine, Seniphos, Aminocal, Folanx Ca 29**. **Calshine** (Stähler) kann mit Fungiziden und Insektiziden, **Aminocal** (Omya) mit Fungiziden, **Folanx Ca 29** (Papst) mit fast allen Fungiziden, gemischt werden. Calciumpräparate nicht bei heisser Witterung über 25 ° C spritzen, am besten spät abends. **Hohe Luftfeuchtigkeit über 50 % fördert die Aufnahme**. 4 - 6 Behandlungen im Abstand von 10 - 14 Tagen. Letzte Behandlung 2 Wochen vor der Ernte. Nicht mit Pflanzenschutzmitteln kombinieren. Aufwandmenge von 1000 Liter/ha nicht unterschreiten. Die Zugabe von Zitronensäure (20 gr/100 Liter) oder X-Change (Stähler) soll die Calciumaufnahme fördern. **Calshine** kann mit 400 Liter/ha in Tankmischung mit Fungiziden und Insektiziden ausgebracht werden. Kein Zusatz von Netzmittel.

Seniphos (phosphorhaltiger Calcium Blattdünger) fördert durch seinen Phosphorgehalt die rote Deckfarbenbildung. Eine weitere Strategie ist bei Lagersorten mit Langzeitlagerung die Bildung der Grünen Grundfarbe zu fördern (Golden Delicious, Iduna, Maigold, Braeburn, evtl. Jonagold u.a.). Zur Förderung der grünen Grundfarbe bei Lageräpfel können bevorzugt **Mangan-haltige Calciumdünger, wie Aminocal** oder im Wechsel reine **Mangan-Dünger** zum Einsatz kommen. Diese Produkte können je nach Strategie im Wechsel mit reinen Calcium-Dünger, vor allem bei grossfrüchtigen, stippeanfälligen Sorten, eingesetzt werden. **Kali-Blattdünger** (z.B. Krista-K) und Kali-haltige Blattdünger vor der Ernte können nach Versuchen nur in Anlagen mit geringem Kaliangebot im Boden oder trockenheitsbedingtem Kali Unterangebot zur Verbesserung der Ausfärbung beitragen. Die Versuche zeigten aber das Kali die Fruchtgrösse fördert. **Kein Blattdünger bei Temperaturen über 25°C einsetzen.**

Bei Sorten mit Magnesiummangelproblemen (Cox Orange, Kanzi, Braeburn) sind ein bis zwei Magnesium-Blattbehandlungen zwischendurch auszubringen mit z.B.: EPSO Microtop (enthält Mg, B, Mn) 0.5 – 0.7 % (5 – 7 kg/ha), EPSO Combitop 0.2% (enthält Mg, Mn, Zn), Wuxal-Mg 0.3 – 0.5 %, Bittersalz (Magnesiumsulfat) 1-1.5 % oder Hydromag 0.3 % oder Magnesium-Chelat 0.2 % (www.oekohum.ch, www.Papst.ch)